



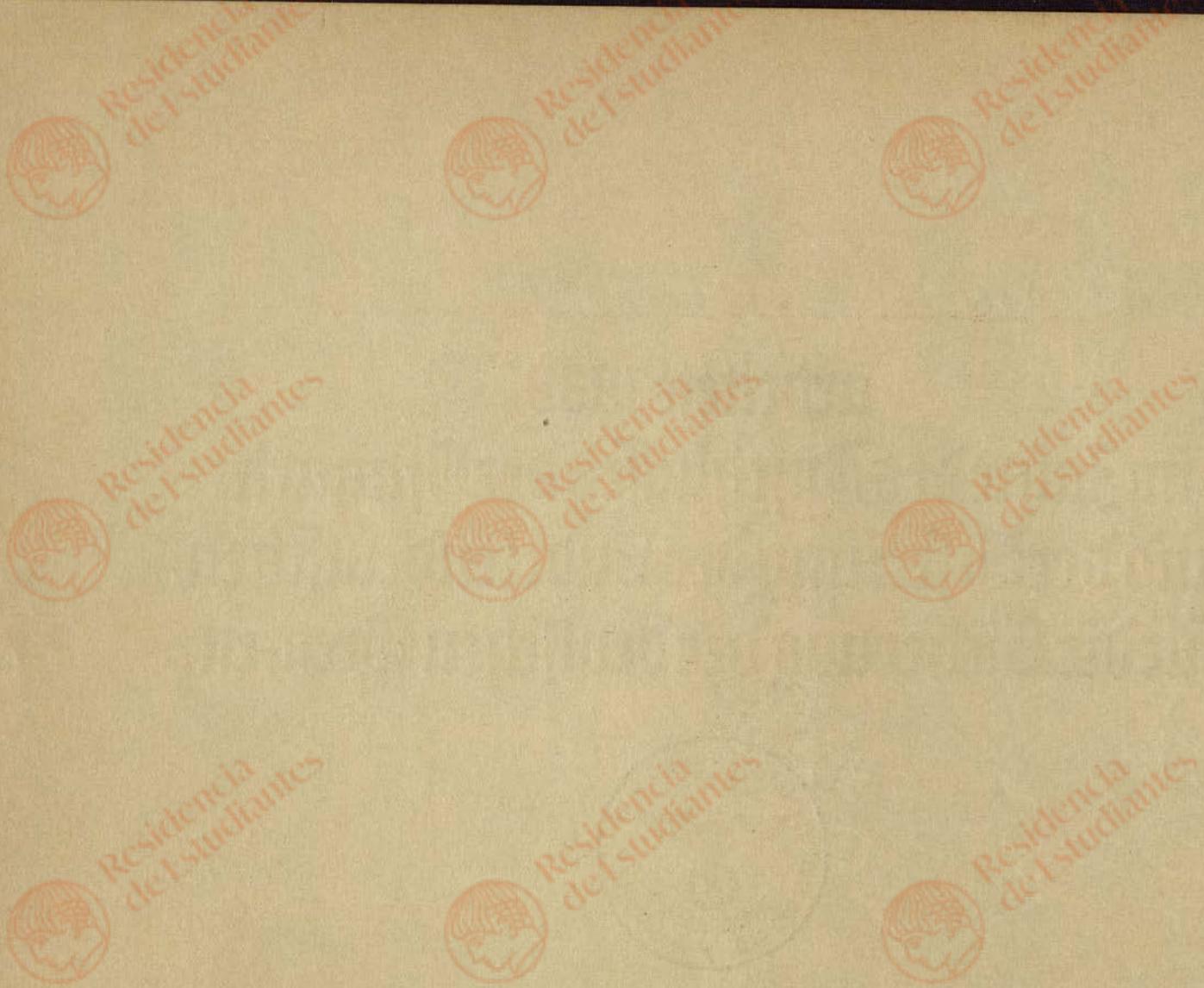
Residencia  
de Estudiantes



Vg. Fritz Mielke

arbeitete 1938,  
im Jahre des Anschlusses der Ostmark  
und der Befreiung der Sudetendeutschen,  
für die Sicherung der deutschen Grenzen.





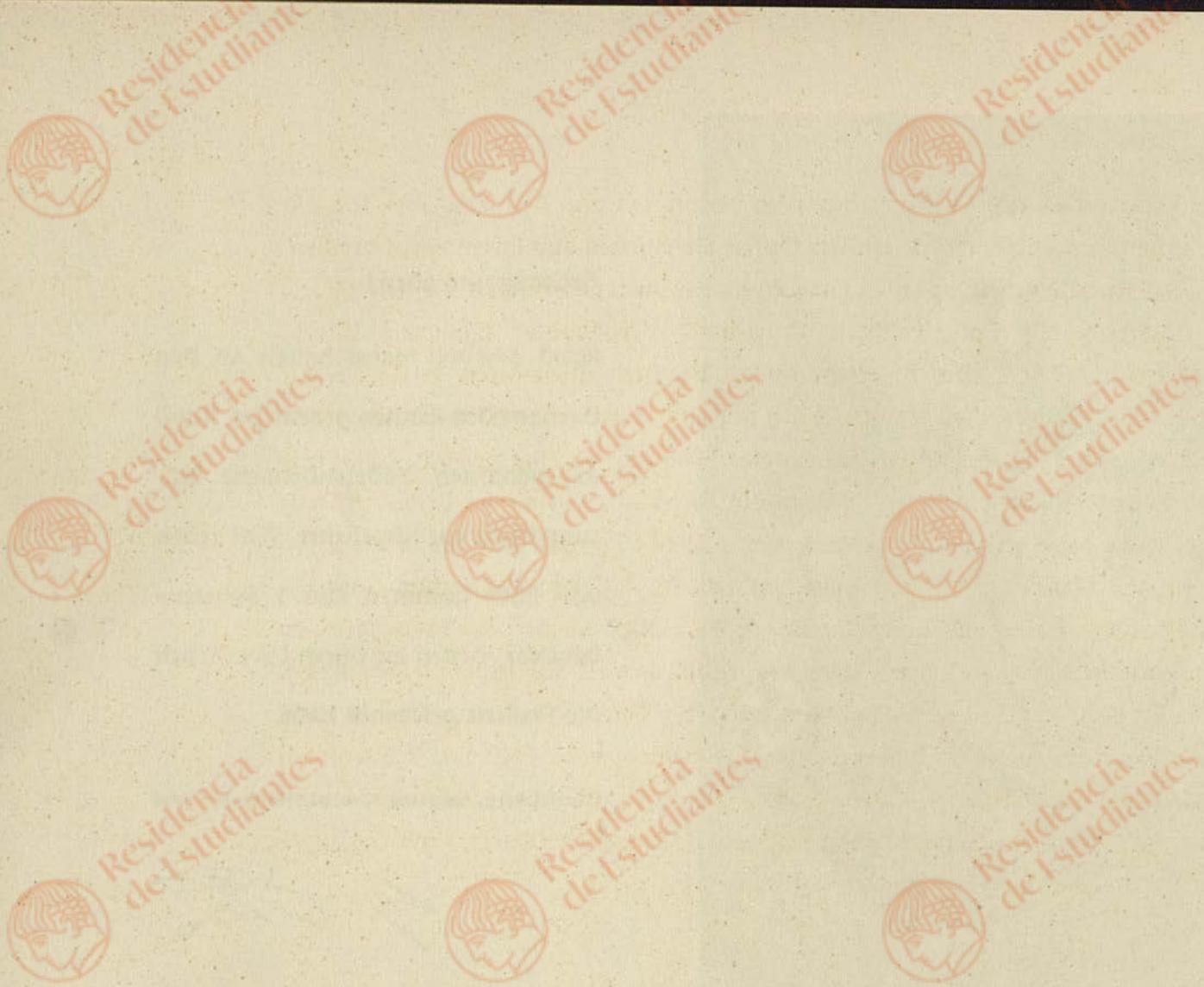


Arbeitskameraden!

Rund 500 000 Mann haben an den Grenzen des Reiches gearbeitet. Rund 3½ Millionen Sudetendeutsche sind zum Reich zurückgekehrt. Auf jeden von Euch kommen also 7 Sudetendeutsche, denen Ihr durch Eure Arbeit die Freiheit geschenkt habt.

Oberfälzberg, Samstag, den 26. November 1938

*F. Haas*



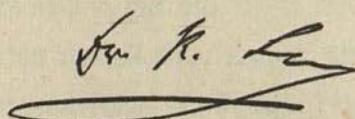
Die Arbeiten an den Westbefestigungen verlangten von den weit über 100 000 Menschen, die sie schufen, unerhörte Opfer. Sie wurden aus ihrem Beruf gerissen, von der Familie gelöst, fremden Gewohnheiten untergeordnet, mit einem Wort: sie mußten große Opfer bringen. Unterkunft, Verpflegung, Quartiere, Betten, Waschgelegenheit - alles in allem mußte bei dem unerhörten Tempo zuerst große Mängel aufweisen. Man stelle sich nur einmal vor, man hätte ein so gewaltiges Aufgebot an Arbeitern vor unserer Machtübernahme gewagt. Nicht nur Streiks und Wirtschaftskämpfe wären die Antwort gewesen, sondern der Staat selbst wäre bei einem solchen Experiment aus den Angeln gehoben worden.

Wenn wir Nationalsozialisten heute behaupten, daß der Marxismus und alle seine Folgeerscheinungen tot seien, so ist die Arbeit an den Westbefestigungen von Ende Mai 1938 bis heute der schlagendste Beweis für unsere Behauptung. Noch so viele Worte und Reden vermögen den Umbruch unseres Volkes nicht derartig überzeugend zu beweisen, wie diese einzigartige Tatsache, daß dort im Westen deutsche Arbeiter - die gleichen Menschen, die noch vor sechs Jahren Marxisten, Kommunisten und zum Teil auch Bolschewisten waren - mit nie dagewesener Begeisterung an ihr Werk gingen.

Arbeiter, ihr habt Leistungen vollbracht, die einmal in der Geschichte zum hohen Lied deutschen Heldentums gehören werden! Die gewaltigen, außenpolitischen Erfolge des Führers sind seiner Genialität und seiner Größe und eurem vorbehaltlosen Einsatz zu danken.

Hätten die verantwortlichen Männer schon 1910 und 1911 genau so verantwortlich gehandelt wie jetzt der Führer, so hätte der Weltkrieg wahrscheinlich einen anderen Verlauf und Ausgang genommen.

Ich bin auf euch, Männer der Westfront, stolz und ich danke euch aus glücklichem Herzen!

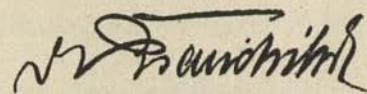


Reichsorganisationsleiter der NSDAP. und Leiter der DAF.

In gewaltiger Anstrengung schufen deutsche Arbeiter und  
Soldaten im Westen nach dem Willen des Führers eine  
undurchdringliche Abwehrmauer.

Die Welt wird zur Kenntnis nehmen müssen, daß an unseren  
Westbefestigungen jeder feindliche Angriff zerschellen wird.

Der Oberbefehlshaber des Heeres



Generaloberst



Residencia  
de Estudiantes

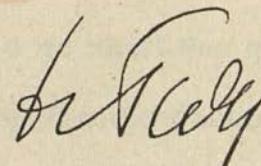


Im Juni dieses Jahres hat der Führer den Auftrag erteilt, in kürzester Frist einen Schutzwall aus Beton und Stahl zu errichten, der die Grenzen des Reiches auf ewige Zeiten sichert. Durch stärksten Einsatz aller, die zur Mitarbeit aufgerufen wurden, ist es gelungen, den Befehl fristgemäß durchzuführen.

Hunderttausende von deutschen Arbeitern schafften Tag und Nacht, fern von Familie und unter Verzicht auf viele sonst gewohnte Annehmlichkeiten, 6 Millionen Kubikmeter Erde wurden bewegt, 3 Millionen Kubikmeter Eisenbeton wurden eingebracht, 50 000 Waggons rollten Tag und Nacht bei der Deutschen Reichsbahn, auf dem deutschen Rhein schleppten Schiffe ununterbrochen Baustoffe heran, 15 000 Lastkraftwagen beförderten Kies, Zement, Eisen und Holz auf die Baustellen, 3 000 Omnibusse setzte die Deutsche Reichspost zum Arbeitertransport ein. Viele Kilometer Straßen mußten für die gestellte Aufgabe verstärkt oder neu gebaut werden.

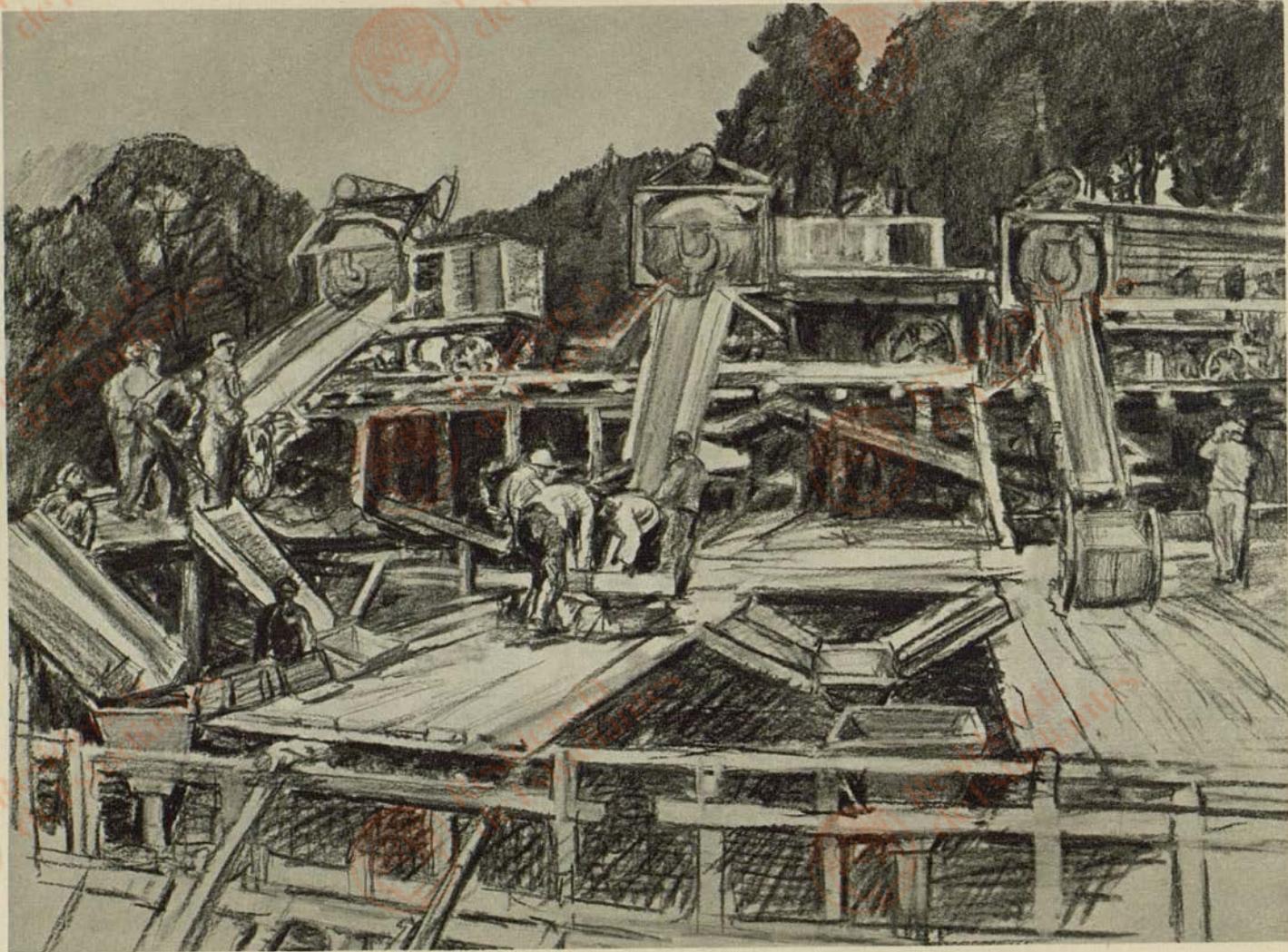
Das Werk gelang dank der erfolgreichen Zusammenarbeit mit den Dienststellen des Heeres, der Luftwaffe und des Reichsarbeitsdienstes, durch den entschlossenen Einsatz der Deutschen Bauwirtschaft und der beteiligten Verwaltungen, es wurde wesentlich gefördert durch die Deutsche Arbeitsfront,  $\mathcal{H}$ , NSKK. und Dienststellen der Partei.

Allem voran aber stand die Leistung des Deutschen Arbeiters.



Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen





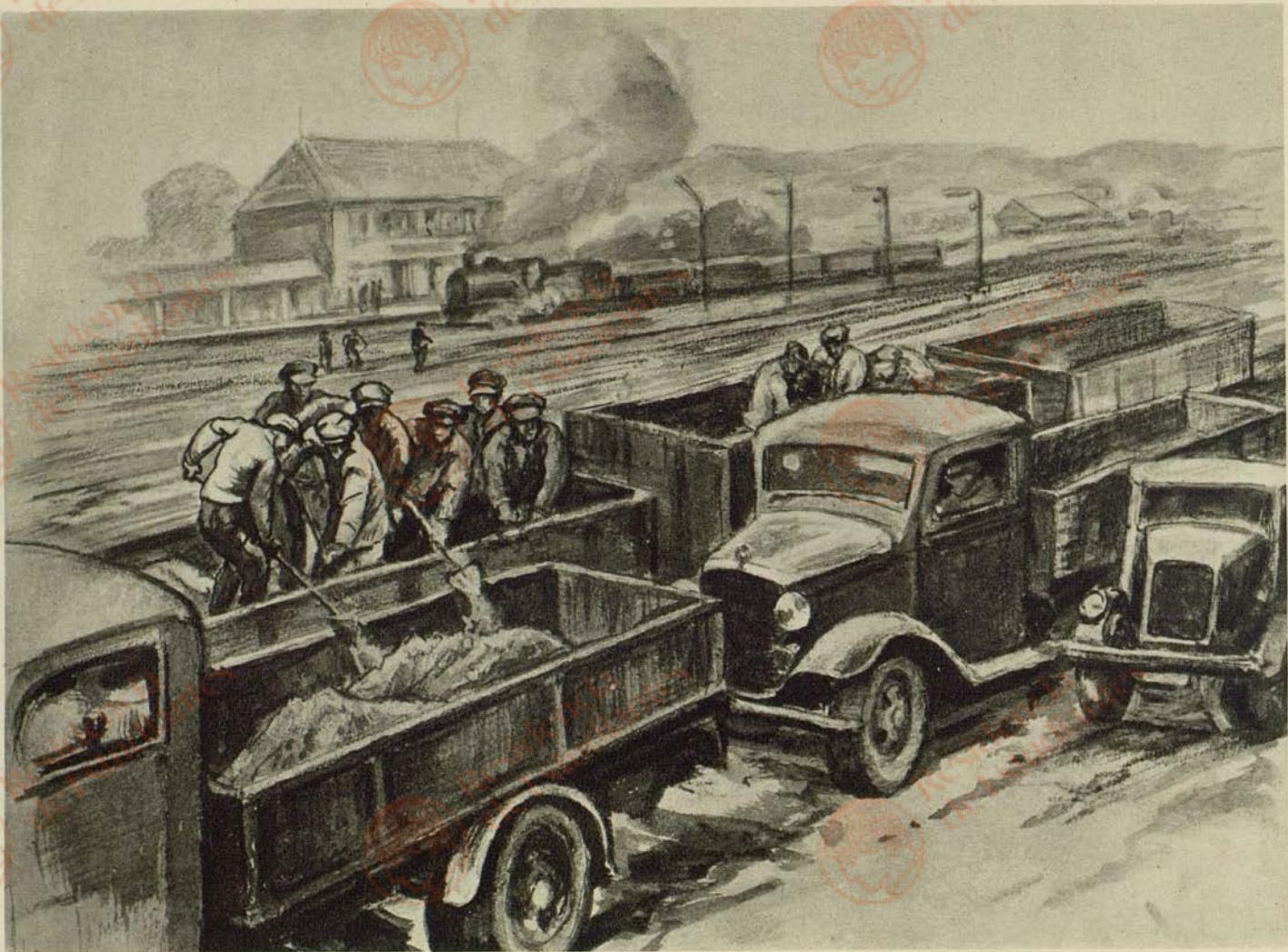




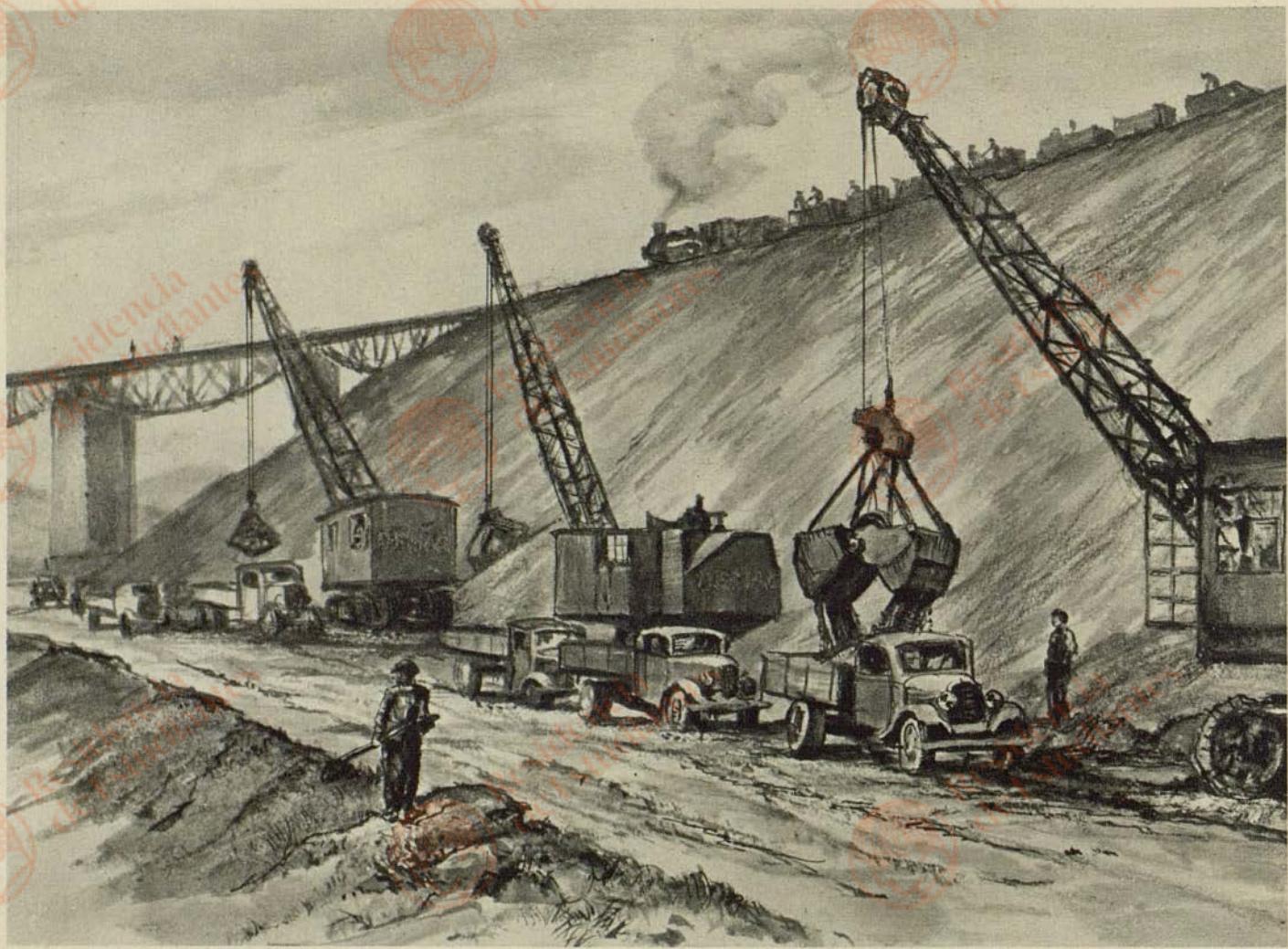




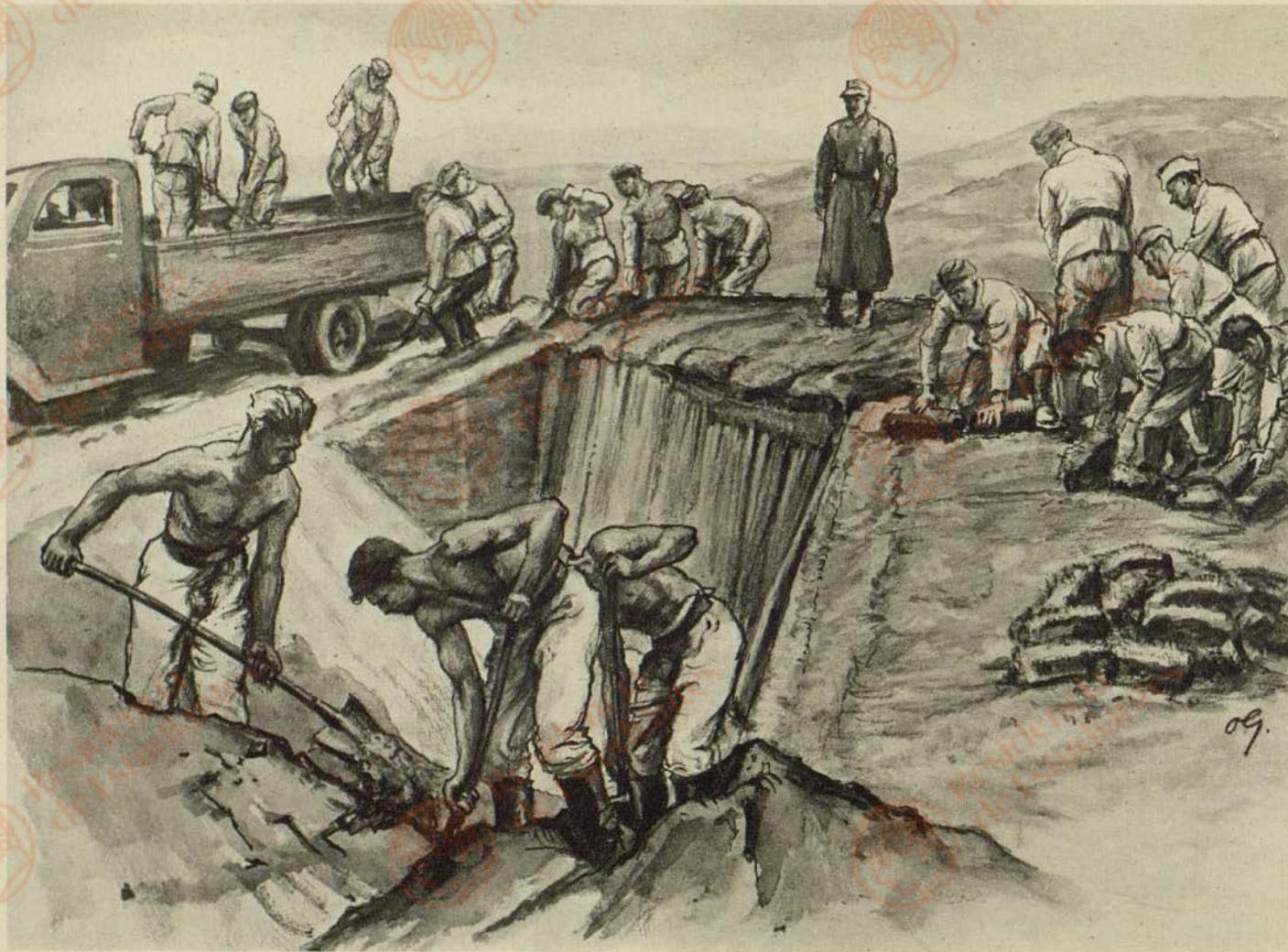












09.





Der Führer auf dem Reichsparteitag in seiner Rede am 12. September 1938:

## Ich befahl den sofortigen Ausbau unserer Festungsanlagen im Westen

Ich darf Ihnen die Versicherung geben, daß seit dem 28. Mai dort das gigantischste Befestigungswerk aller Zeiten im Ausbau begriffen ist. Ich möchte Ihnen nur wenige Zahlen nennen: An der deutschen Westbefestigung, die seit zwei Jahren an sich bereits im Bau begriffen war, arbeiten nunmehr zusammengerechnet 278 000 Arbeiter, darüber hinaus 84 000 Arbeiter, darüber hinaus 100 000 Mann Reichsarbeitsdienst und zahlreiche Pionierbataillone und Infanteriedivisionen.

Unbesiehen des Materials, was durch andere Transportmittel angeliefert wird, schafft allein

die Deutsche Reichsbahn täglich rund 8000 Eisenbahnwaggons heran.

Der Gesamtverbrauch an Kies beträgt täglich über 100 000 Tonnen. Die deutsche Westbefestigung wird noch vor Einbruch des Winters vollkommen fertig sein. Ihre Abwehrkraft ist schon jetzt im vollen Ausmaß gesichert. Nach ihrer Vollendung umfaßt sie insgesamt 17 000 Panzer- und Betonwerke.

Hinter dieser Front aus Stahl und Beton, die zum Teil in drei Linien und an einzelnen Stellen in vier Linien eine Gesamttiefe bis zu 50 km erreicht, steht das deutsche Volk in Waffen.

## Ich habe diese gewaltigste Anstrengung aller Zeiten gemacht, um dem Frieden zu nützen!

## Bilderverzeichnis

Erdaushub	Umladen am Bahnhof
Bunker betonieren	Kies ausladen
Eisenbieger	Kiesvorratslager an einem Bahndamm
Unterstand an der Saar	Straßenausbau
Betonieren am Steilhang	Reichs=Arbeitsdienst beim Tarnen
Tankhindernis	Lagerbild
Mittagspause	Symbol: Arbeiter und Soldat

Abbildungen von Oscar Graf, München

Gefamtherstellung Bruckmann



